



Nachrichten · Recherchen · Analysen

unabhängig · kritisch · frei

United Internet: Billiger Wachstumsstar

Vorstandschef **Ralph Domermuth** steuert das x-ste Rekordergebnis in Folge an. 2006 will der Internet-Dienstleister (WKN 508903) Umsatz und Gewinn um rund 50 Prozent steigern. Wir rechnen aber damit, daß die Westerwälder ihre ehrgeizigen Prognosen sogar noch übertreffen. Darauf deutet das gigantische Zwischenergebnis hin. Im ersten Quartal stieg der Umsatz um 81 Prozent (!) auf 158 Millionen Euro. Der Gewinn legte um satte 63 Prozent auf 26 Millionen zu. Auf Jah-

ressicht erwarten wir nun einen Zuwachs von Erlös und Profit um mindestens 60 Prozent auf ca. 1,3 Milliarden Euro bzw. knapp 100 Millionen. Das Ergebnis je Aktie taxieren wir auf gut 1,60 Euro je Anteilsschein. Macht beim aktuellen Kurs, 45 Euro, ein KGV von 28. Billig, wenn Sie bedenken, daß die Wachstumsrate in etwa doppelt so hoch liegt. Ganz offensichtlich hält auch Domermuth seine Aktie für unterbewertet. Soeben kündigte United Internet den Rückkauf von 2 Millionen eigener Aktien an. Die

Internetportale **gmx** und **web.de** boomen wie verrückt. Aber auch das Auslandsgeschäft läuft immer besser. In England, Frankreich, Österreich und den USA wächst vor allem die Zahl der betreuten Internetpräsenzen (webhosting) sprunghaft. Die Auslandsexpansion geht weiter, für 62 Millionen Pfund übernimmt United Internet den britischen Internetdienstleister **fasthosts**. Der absolute Schlager ist die Sparte *online-Werbung*. Die flotte Tochter **Adlink** befindet sich ebenfalls im *Prior Depot*. **Fazit:** Kursziel 70 Euro. ■

P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

meine neue Beteiligungsgesellschaft, die **Prior Capital**, geht an den Start! Meine treuen Abonnenten können bevorrechtigt zeichnen. Das *timing* könnte nicht günstiger sein. Die *Börsenkorrektur* bietet mir überaus günstige Gelegenheiten zum Aufbau des Portfolios. Wie Sie wissen, bleibe ich à la *long* sehr positiv gestimmt für die weitere Entwicklung des Aktienmarkts. An den ausgezeichneten fundamentalen Daten hat sich nämlich überhaupt nichts geändert. Die Weltwirtschaft boomt, unsere Unternehmen verdienen soviel wie nie zuvor und die Zinsen sind weiterhin ausgesprochen nie-



drig. Aber wie auch immer, mit der **Prior Capital** möchte ich in jeder Marktphase gewinnen. Zum Beispiel auch durch den Einsatz von Derivaten, wenn's mal abwärts geht. Besonders lohnenswert für eine Beteiligungsgesellschaft sind natürlich auch *vorbörsliche Engagements*. Ein überaus lukratives Geschäft, das Privatanlegern leider normalerweise verschlossen bleibt. **Fazit:** Mit den richtigen Instrumenten lässt sich an der Börse immer Geld verdienen!

Boll und Spiele

Dr. **Uwe Boll**, der schon mal als schlechtester Regisseur aller Zeiten beschimpft wird, geht an die Börse. Der Literaturwissenschaftler und Amateurboxer produziert mit knappsten Budgets. Als Vorlage für seine Filme dienen ihm populäre Computerspiele, die er mit echten Schauspielern, z.B. angegrauten Hollywoodstars wie **Burt Reynolds**, nachspielen lässt. Herauskommen Horrorschocker wie *house of the dead* oder *alone in the dark*, die vielleicht nicht gerade *oskarverdächtig* sind, aber Millionenprofite einspielen. Insgesamt hat der 40-jährige schon sieben Streifen produziert und

über Filmfonds mehr als 220 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Das IPO, die Zeichnungsfrist beginnt voraussichtlich in der ersten Juni-Hälfte, soll 10 Millionen Euro in die Kassen spülen. Boll möchte das Geld in den Aufbau eines Weltvertriebs und einer Internetplattform stecken, von der seine Streifen her-

untergeladen werden können. Das kündigt Boll beim Besuch der *Prior*-Redaktion an. Noch ist die Boll AG klein. Aber hochprofitabel. 2006 sollen rund 3,6 Millionen Euro durch die Bücher gehen. Unter dem Strich ist ein Nettogewinn von 1,7 Millionen geplant. Knackig! Für die neuen Aktien erwarten wir einen Ausgabe-

preis von etwa 30 Euro. KGV knapp 20. Ok, denn Boll will hoch hinaus und das Geschäftsvolumen in ein bis zwei Jahren verdoppeln. Konsortialführerin ist die **Axxon** Wertpapierhandelsbank. Die Erstnotiz soll 19.6. im *Entry Standard* erfolgen.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

Adlink überrascht mit Rekordzahlen

Alle wesentlichen Kennziffern des Internet-Werbevermarkters (**WKN 549015**) explodieren: Im ersten Quartal springt der Umsatz von zehn auf 41 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern dreht von minus 0,4 Millionen auf plus 4,5 Millionen Euro. Je Aktie kommen sechs Cent rein. Vorstandssprecher **Marc Stilke** hob angesichts des exzellenten Jahresauftakts die Planzahlen für das laufende Jahr an. Er peilt nun 185 Millionen Euro Umsatz an (2005: 98 Millionen) an. Zuvor war Stilke

von 160 Millionen Euro ausgegangen. Vor Steuern will Stilke 20 Millionen Euro verdienen, ursprünglich hatte er zwölf Millionen angepeilt (2005: 3,4 Millionen). Das Ergebnis je Aktie soll laut Führungsspitze 30 Cent je Aktie erreichen. Wir glauben, daß selbst die neueste Prognoseanhebung noch reichlich Spielraum für positive Überraschungen bietet. Rasant expandiert der Online-Werbemarkt und Adlink ist in Europa einer der

wichtigsten Anbieter. **ADAC**, **MTV** oder **expedia.de** sind Kunden. Auch **Dell**, **HP**, **BASF**, **Panasonic**, **Beiersdorf** oder **Nokia**. 2005 flossen in den europäischen Internet-Werbemarkt 3,2 Milliarden Euro, plus 39 Prozent. Der Börsenwert rund 400 Millionen Euro, was dem zweifachen Umsatz in diesem Jahr entspricht. Angesichts der klotzig Zuwächse und der hohen Profitabilität attraktiv. Im Streubesitz 17 Prozent. 82 Prozent der Anteile hält **United Internet**. **Fazit:** Wir erhöhen das Kursziel von 20 auf 22 Euro. ■

Röder: Hier können Sie zelten

Im Gespräch mit der *Prior Börse* berichtet uns Finanzvorstand **Martin Osbeck** von einem „insgesamt sehr positiven Geschäftsklima“. Der Anbieter von Zelten für Sportveranstaltungen, Events und Produktpräsentationen (**WKN 706600**) brachte vergangenes Jahr den Umsatz von 36 auf 42 Millionen Euro voran. Der Überschuß stieg von 2,8 auf 3,4 Millionen Euro. Mit acht Prozent fällt die Nettoumsatzrendite

ordentlich aus. Umsatz und Ertrag dürften in der laufenden Periode auf Expansionskurs bleiben. Für die Fußballweltmeisterschaft stellt Röder für 40.000 Quadratmeter Zeltsysteme zur Verfügung, der Auftrag spült Einnahmen von ein bis zwei Millionen Euro zusätzlich in die Kasse. Mittlerweile kommen zwei Drittel der Erlöse aus dem Ausland. Der Löwenanteil aus der Europäischen Union, wo das Geschäft brummt. Auch in den

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior

Redaktion: Tim Schäfer

Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Sömmerringstraße 23, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0

Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15

www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH, Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.

USA und in Asien stellt das Unternehmen aus dem hessischen Büdingen Zelte für Veranstaltungen auf. Knapp zwei Prozent Dividendenrendite gibt's zur Haupt-

versammlung am 21. Juli. Auf nur 35 Millionen Euro beläuft sich der Börsenwert. Kurs-Umsatz-Verhältnis 0,8. KGV gerade mal zehn. Binnen Jahresfrist zog der Titel

schon um 70 Prozent auf aktuell 40 Euro an. 76 Prozent der Anteile besitzt das Management, 24 Prozent sind breit gestreut. **Fazit:** Kursziel 55 Euro. ■

Villeroy & Boch: Teures ganz billig

Nach der Kurskorrektur von 14 auf 12,30 Euro binnen Wochenfrist ist der Keramikhersteller (WKN 765723) ein Schnäppchen. Der Börsenwert nur 350 Millionen Euro. Nicht mal halber Umsatz (rd. 900 Millionen). Die Hälfte der Einnahmen stammt aus dem Bereich Bad und Wellness. Ein Drittel bringt die Sparte Tischkultur und 16 Prozent das Geschäft mit den Fliesen ein. Zur Hauptversammlung am 9. Juni kehrt Vorstandschef **Wendelin von Boch** 37 Cent je Vorzugsaktie

aus. Macht eine Dividendenrendite von drei Prozent. Edel! Die Bilanz ist solide. Eigenkapitalquote gesunde 45 Prozent. Freilich sind die Margen des Traditionsunternehmens seit vielen Jahren dürftig. Die Nettoumsatzrendite nur 1,5 Prozent. Auch stagnieren die Einnahmen seit vielen Jahren. Jedoch zeichnet sich die Wende ab. So stieg im Auftaktquartal der Umsatz um acht Prozent auf 236 Millionen Euro. Vor allem die Auslandsmärkte brummen. Mittlerweile stemmen die Saarländer 69 Prozent

ihres Geschäfts außerhalb Deutschlands. Auf dem schwachen Heimatmarkt gibt es ebenfalls Grund zur Hoffnung. Um die Rentabilität zu steigern, hat von Boch die Kosten massiv eingedampft, 640 Mitarbeiter abgebaut. Und den defizitären Fliesenbereich in eine separate Gesellschaft ausgegründet. Mit Erfolg: Im ersten Quartal verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern um 78 Prozent auf 7,3 Millionen Euro. Wir rechnen bis Dezember mit einer Gewinnverdopplung auf einen Euro pro Aktie. KGV zwölf. **Fazit:** Kursziel 17 Euro. ■

P R I O R D E P O T

Das **Prior Depot** hält sich wacker. Es zeigt eine immer noch sehr ansehnliche 5-Monats-Performance. Besonders stark der Vergleich mit den Indizes, die wir allesamt deutlich schlagen. Mein Rat: Nutzen Sie die Börsenkorrektur zu gezielten

Nachkäufen auf verbilligtem Niveau, denn bald wird es wieder aufwärts gehen! **Seit Jahresbeginn stieg das Prior Depot um 21 Prozent.** DAX plus sechs Prozent, MDAX plus 13 Prozent und TecDAX plus zwölf Prozent.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
400	723132	Sixt	31.03.06	35,65	47,01	18.804 EUR	32 %
1.800	549015	Adlink	29.03.06	11,20	15,31	27.558 EUR	37 %
800	A0HNQ5	Biopetrol	29.03.06	23,85	22,36	17.888 EUR	-6 %
700	508903	United Internet	01.03.06	42,75	45,98	32.186 EUR	8 %
100	510840	SolarWorld	09.09.05	113,10	214,85	21.485 EUR	90 %
500	620200	Salzgitter	09.09.05	33,75	66,79	33.395 EUR	98 %
300	587484	Inticom	03.08.05	44,00	60,32	18.096 EUR	37 %
Aktien						169.412 EUR	
Kasse						960 EUR	
Depot						170.372 EUR	21%